

WOLFEN, FILMBAND NORDPARK

Planung:

Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten, Dresden

Der Nordpark im Plattenbaugebiet von Wolfen ist eine Initiative der 1996 gegründeten Erneuerungsgesellschaft Wolfen-Nord, die versuchte, neue Wege zu gehen und dem sich ändernden sozialen Gefüge Freiräume zu bieten. Von 1960 bis 1990 erbaut, bot die Großsiedlung Raum für 32 000 Menschen, von denen heute noch zwei Drittel hier leben. Der Stadtteilpark wurde auf einer über 100 Meter breiten und 1,4 Kilometer langen Schneise errichtet, ursprünglich als S-Bahntrasse zur ORWO Filmfabrik geplant. Der als „Filmstreifen“ bezeichnete, aus 27 begehbaren Bildern zusammengesetzte Weg, erscheint als Hommage an die alte Filmfabrik und bildet das Rückgrat der neuen Parkanlage. Neben Bildern, die an die industrielle Tradition des Ortes („Bildauswahl“, „Dunkelkammer“) erinnern, wurden auch Träume von fernen Landschaften („Taiga“, „Toskana“ oder „Mondlandschaft“) projiziert. Mit einfachen, raumbildenden Mitteln, wie beispielsweise Wandscheiben, Hecken, Bänken und Bäumen entstanden abwechslungsreiche Bilder, verbunden durch den „Filmstreifen“.

